

Die Macht des Geldes

Von *Christoph Fromm*
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #229378 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-15Erscheinungsdatum:
2014-01-15File Name: B00HW8RD30 | File size: 69.Mb

Von Christoph Fromm : Die Macht des Geldes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Macht des Geldes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wahrheit, nichts als die WahrheitVon Georg FeilEigentlich sollte dieser Stoff ein Fernsehmultipler werden. Ursprnglich ber die deutsche Bank, ber den Mord an Alfred Herhausen, ber den groen Geldvater Abs - und natrlich ber

die Mauer und schließlich die Wiedervereinigung. Man plante ein Highlight, ein großes Werk, Fernsehen at its best, das Dominik Graf inszenieren sollte. Und genauso liest sich der Roman: fesselnd, vielschichtig, rasend schnell, extrem, politisch unkorrekt - und mit unglaublichen Figuren. Man vergisst diesen Steinfeld nicht, auch nicht die Spannung, die er zu seinen Frauen aufbaut. Man vergisst auch Vera und Katharina nicht, die sich diesem genialen und bis zur Selbstvernichtung ehrgeizig Machtmenschen ausliefern, um sich so selbst zu finden. Selten liest man derart exzessive Figuren, die sich über ihre Leidenschaft hinaus gegenseitig ausliefern. Und selten entsteht ein so dichtes Gefühl von bedingungsloser Liebe und Verbundenheit, gegenseitiger Achtung und zugleich Verlorensein, wie in Fromms Roman. Das hätte ein Fernsehserie vielleicht nicht geschafft. Und so ist es gut, dass es ein Roman geworden ist (obwohl: versuchen hätte man's ja mal können im Fernsehen - oder ist die Zeit dafür schon ganz vorbei?). Denn spätestens im zweiten Teil erhebt sich Fromm über die Erzählung der politischen und wirtschaftlichen Fakten, er verlässt das Interesseareal derer, die raffgierig und schamlos an der deutschen Wiedervereinigung verdienen wollten, weil er sich ganz auf seine Figuren konzentriert. Und da gelingt ihm ganz Ungewöhnliches, das den Leser bis auf die letzte Seite magisch anzieht, fesselt, erschreckt und unglaublich fasziniert. Aus dem Fernsehserie ist nichts geworden, das ist ein eigenes und ziemlich trauriges Kapitel. Dafür hat Fromm aber einen Roman aus dem Stoff gemacht, der auf Anhieb in die allererste Reihe im Bücherregal geht. Und der mehr ist, als Fernsehen kann. Ganz offensichtlich. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Macht des Geldes Von Plamena Ivanova Ein großer, epischer Roman, in dem einem die Zeit des kalten Krieges und der scheinbaren Entspannung zwischen Ost und West vor dem endgültigen Niedergang des Kommunismus näher gebracht wird. Interessant, wie der Autor die fiktiven Möglichkeiten in die historischen Fakten einbettet. Der Roman spielt ständig damit, was hinter den offiziellen Fakten passiert sein könnte. So erhält man zum Beispiel einen völlig neuen Blick auf die Entspannungspolitik Brandts und auf die NATO Nachrüstung. Auch die durchaus nicht unrealistische Zusammenarbeit zwischen westdeutscher Industrie und ostdeutschen Geheimdiensten führt zu spannenden, mit einer gehörigen Portion Zynismus und Ironie gewürzten Szenen und scharf geschliffenen Dialogen, die an John le Carr erinnern. Das wirklich Einzigartige und Ungewöhnliche an diesem Roman aber ist die Hauptfigur, der schillernde, charismatische Banker Steinfeld. Steinfeld ist ein manisch depressiver Charakter, ein Getriebener, der immer nur den Weg zum Erfolg genießen kann, niemals aber den Erfolg. Bei den Jesuiten lernt er nicht nur, aus dieser Schwäche eine Stärke zu machen, sondern auch, seine ehrlichsten und tiefsten Gefühle zu instrumentalisieren, um sein Machtpotenzial zu vergrößern. So gelingt es ihm, im zweiten Teil des Romans, seinen Lehrmeister, den großen, alten Bankier Helms mit einer genialen, scheinbar karitativen Idee zu übertrumpfen, doch Steinfeld zahlt einen hohen Preis: Durch seine enge Symbiose mit dem Medium Fernsehen entwickelt er sich immer mehr zu einer medialen Persönlichkeit und nimmt seinen eigenen Tod quasi vorweg, indem er sich in der Macht auflöst. Fromm ist Drehbuchautor und ist offensichtlich selbst gehörig durch die Mühen der modernen Medienmaschinerie gedreht worden, manchmal führt ihm hier allzu sehr der Hass die Feder, aber gleichzeitig wagt er den spannenden Versuch, der gläsernen Empfindungswelt sogenannter medialer Menschen nachzuspüren, und in diesen Passagen erinnert Steinfeld nicht zuletzt an den kürzlich abgetretenen Medienkanzler. Die durch die modernen Medien veränderte Gedanken- und Gefühlswelt ist ein hochaktuelles Problem, das uns alle angeht und damit auch dieser Roman. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension Sylke Enders Von Peter Hanlow Christoph Fromm hat mit dem Roman 'Die Macht des Geldes' ein unvergessliches Buch geschrieben - packend, verstörend, gestochen und gleichzeitig sinnlich. Wenn man den Buchrücken liest, erwartet man: die zwiespältige Rolle einer fiktiven Bank in der Geschichte der BRD bis zur deutschen Wiedervereinigung. Doch der Roman überrascht weniger durch die bliche Spannungsdramaturgie eines Politthrillers, sondern vor allem durch die eindringliche Art, den abgründigsten, widersprüchlichsten Reflexionen, verstellten Motiven und Empfindungen seines Protagonisten, einem Bankier, (in all seinen Lebenslagen) nachzuspüren und diesen Mann, der weit davon entfernt ist, ein instinktnormaler Zeitgenosse zu sein, dem Leser nahe zu bringen. Eine Glanzleistung - dieses scharfsinnige, humorvolle und sprachlich lebendige Buch, (im Grunde auch eine wunderbare Liebesgeschichte) das nicht vorführt, sondern miterleben lässt. Sylke Enders, Regisseurin

Kurzbeschreibung Dieses Buch hat eine Vorgeschichte. Es sollte zunächst als Vorlage für einen Fernsehserie dienen und wurde nach zweijähriger Entwicklungszeit trotz massiver Proteste aller kreativer Beteiligten inklusive des Regisseurs Dominik Graf und des betreuenden Redakteurs von der Chefetage des auftraggebenden Senders abgesagt. Wer es liest, wird wissen, warum. Die Macht des Geldes schildert in fiktiver Form die wirtschaftlichen Hintergründe der deutschen Wiedervereinigung. Es ist die Geschichte einer großen, deutschen Bank zwischen Mauerbau und Mauerfall. Die Grauzone der Machtkartelle hinter den historischen Fakten wird beschrieben. Die Macht des Geldes ist die deutsche Antwort auf amerikanische Thriller wie Der Pate oder Die Firma. Es ist nicht zuletzt das faszinierende Porträt eines Mannes, der sich zunehmend in der Macht auflöst und zur medialen Persönlichkeit mutiert. Pressestimmen Fromms Roman hat es in sich. Auf spannende und thematisch tiefgehende Weise schildert er den Aufstieg und Niedergang eines charismatischen, aber auch widersprüchlichen Topbankers, der auf dem Höhepunkt der Macht seine soziale Ader entdeckt. Den Entwicklungsländern will er die Schulden erlassen und die Amerikaner bei ihrem Versuch

ausbooten, die wirtschaftliche Vormacht in Russland und Ostdeutschland zu übernehmen. Am Ende wird Otto Steinfeld, so heißt der Held, bei einem Attentat umgebracht. Ob von der RAF, der Stasi oder seinen amerikanischen Feinden, bleibt offen. Die Story, die auf 543 Seiten den Zeitraum von 1966 bis 1989 erzählt, erinnert an das Schicksal von Alfred Herrhausen (1930 bis 1989). Der frühere Vorstandssprecher der Deutschen Bank hatte einen globalen Schuldenerlass für die Dritte Welt vorgeschlagen und wurde ermordet - mutmaßlich von der RAF. Doch Fromms Roman entfernt sich weit vom historischen Vorbild, lässt seine Fantasie spielen. Politisch brisant bleibt das Buch bis zur letzten Seite. -- epd medien Nr.69, 02.09.2006

Kurzbeschreibung Dieses Buch hat eine Vorgeschichte. Es sollte zunächst als Vorlage für einen Fernsehweiteiler dienen und wurde nach zweijähriger Entwicklungszeit trotz massiver Proteste aller kreativer Beteiligten inklusive des Regisseurs Dominik Graf und des betreuenden Redakteurs von der Chefetage des auftraggebenden Senders abgesagt. Wer es liest, wird wissen, warum. Die Macht des Geldes schildert in fiktiver Form die wirtschaftlichen Hintergründe der deutschen Wiedervereinigung. Es ist die Geschichte einer großen, deutschen Bank zwischen Mauerbau und Mauerfall. Die Grauzone der Machtkartelle hinter den historischen Fakten wird beschrieben. Die Macht des Geldes ist die deutsche Antwort auf amerikanische Thriller wie Der Pate oder Die Firma. Es ist nicht zuletzt das faszinierende Porträt eines Mannes, der sich zunehmend in der Macht auflöst und zur medialen Persönlichkeit mutiert.